
Netzwerktagung Sprachliche Bildung 2023 (online)

Binnendifferenzierung

Sprachliche Bildung und Lesen

Dieses Netzwerktreffen führt die beiden bisher getrennt geführten Bimm-Netzwerke für Multiplikator*innen zum Thema **Deutsch als Zweitsprache (DaZ)** sowie **Sprachbewusster Unterricht (SBU)** zusammen. Es bietet Lehrenden an Hochschulen und Schulen einen bundesweiten Austausch und ein Update zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und übergreifende Sprachliche Bildung. Die Veranstaltung unterstützt die bundesweite fachbezogene Zusammenarbeit der Multiplikator*innen im Bereich der Sprachenbildung sowie die weitere Verankerung des Themas in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Professionalisierung von Lehrpersonen im Bereich der fächerverbindenden Sprachenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) und insbesondere mit Fragen der Methodik und Didaktik (Bezugnahme auf DaZKompP, MUKompP, LesenKompP).

Ziel: Die Zusammenarbeit der Multiplikator*innen aus den Bimm-Netzwerken zu DaZ und SBU wird gestärkt - mit dem Ziel, die sprachliche und die fachliche Dimension des Unterrichts sowie die mehrsprachige Bildung in der Pädagog*innenbildung stärker vernetzt und fächerverbindend zu gestalten.

Schwerpunktthemen 2023: Lehrpläne Neu und Umsetzung des übergreifenden Themas Sprachliche Bildung und Lesen, gute Praxisbeispiele für fächerverbindende Zusammenarbeit und Unterrichtsentwicklung (fachsensibler Sprachunterricht und sprachsensibler Fachunterricht) sowie standortbezogene Sprachbildungskonzepte. Dabei wird auch die Arbeit mit der Plattform www.dazunterricht.at integriert.

Termin: 13. Jänner 2023 14:00 – 19:00 Uhr
14. Jänner 2023 09:00 – 15:00 Uhr

ONLINE

Zielgruppe/n: Multiplikator*innen der Netzwerke DaZ und SBU, Hochschullehrende, Lehrpersonen von Schulen mit den Arbeitsschwerpunkten DaZ, Sprachsensibler Fachunterricht, MU/ESU, Sprachenfächer sowie interessierte Personen in Pädagog*innenbildung und Diversitätsmanagement.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist weiterhin möglich:

- a) in PH-Online: https://www.ph-online.ac.at/phst/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/391531?§ctx=design=ca;lang=de&§scrollTo=toC_overview
oder
- b) im folgenden Online-Formular: <https://forms.gle/saadW2shad9o6HZJ9>
oder
- c) als Nachmeldung per Mail an: daniela.samide@phst.at

Zoom-Link:

Die Online-Veranstaltung wird über Zoom durchgeführt. Der Zoom-Link wird allen angemeldeten Personen einen Tag vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt.

Programm

Moderation: Peter Webhofer, blueLAB, Graz

	Freitag, 13.1.2023
ab 13.45	Ankommen
14:00 – 14:30	Begrüßung und Programm Aktuelle Entwicklungen aus dem BIMM, Kompetenzstelle DaZ <i>Martina Huber-Kriegler, BIMM/PH Steiermark</i>
14:30 – 15:30	Zusammenarbeit im Netzwerk Sprachliche Bildung: Kennenlernen & Austausch persönlicher und institutioneller Arbeitsschwerpunkte und Erfahrungen
15:30 – 15:45	Pause
15:45 – 16:40	Keynote „Lesekompetenz mit guten Aufgaben fördern“ <i>Claudio Nodari, Institut für Interkulturelle Kommunikation, CH</i>
16:40 – 17:00	Vorinformation zu den Workshops Pause
17:00 – 18:30	Workshops zur Wahl: WS 1: Wimmelbilder zum Sprechen bringen (Primarstufe/Sekundarstufe I) <i>Margret Sharifpour-Langroudi & Susanne Fuhrmann, SFZ Wien; Jure Vidak, BIMM-Projektmitarbeit</i>
	WS 2: Leselust statt Lesefrust – sinnvolle Leseförderung im (Erst)Sprachenunterricht (Sekundarstufe I + II) <i>Julliane Rüdissler & Daniella Ringhofer, BIMM-Projektmitarbeit</i>
	WS 3: Fachlernen braucht Lesekompetenzen. Anforderungen, Strategien und Praxisbeispiele für den Fachunterricht an berufsbildenden Schulen am Übergang von der 8. in die 9. Schulstufe <i>Stefan Lamprechter & Robert Riegler, KPH Wien Wien/Krems</i>
	WS 4: Mehrsprachige Leseförderung mit Bilderbüchern <i>Clara Dettki & Rebecca Schuler, Universität München</i>
18:30 – 19:00	Austausch & Ausklang

	Samstag, 14. 1. 2023	
09:00 – 09:20	Präsentation von Lehrmaterialien – zur Wahl:	
	<p>Polylino: Mit digitalen Kinderbüchern Leseförderung & Integration stärken (Primarstufe/Hort) <i>Jens Mattern, ILT</i></p>	<p>Westermann Reihe Zentrum: Mit mehrdimensionalem Sprachenlernen zu mehr Text- und Lesekompetenz (Sekundarstufe I) <i>Mirijam Bräuer, Autorin Westermann Verlag</i></p>
	<p>Veritas Reihe Mehr Fach (Sekundarstufe I) <i>Alfred Schneller, Veritas Verlag</i></p>	<p>DaZ-Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der Erstsprachen (Primarstufe/ Sekundarstufe I) <i>Walter Weber, Verlag E. Weber</i></p>
09:20 – 10:00	<p>Aktuelle Entwicklungen im Handlungsfeld Schulentwicklung – Rundschau:</p> <p>Beispiel 1: Konzept der Sprachkoordinator*innen an Wiener Schulen (Primarstufe / Sekundarstufe I) <i>Beatrice Müller, KPH Wien/Krems & Margret Sharifpour-Langroudi, SFZ Wien</i></p> <p>Beispiel 2: Schulentwicklungsprojekt „Sprache stärkt“ (Primarstufe / Sekundarstufe I) <i>Monika Woischitzschläger, PHÖÖ</i></p> <p>Beispiel 3: “Lesezeichen“: Leseförderung trifft Schulentwicklung – ein Leseförderkonzept der PHÖÖ für die Primarstufe <i>Monika Woischitzschläger, PHÖÖ</i></p>	
10:00 – 10:15	Pause	
10:15 – 11:00	<p>Gesamtkonzept Sprachenbildung – am Beispiel der neuen Lehrpläne <i>Lisa Fast-Hertlein, BIMM-Projektleitung Website https://www.dazunterricht.at/</i></p> <p>LesenKompP – Kompetenzprofil für die Qualifikation von Lehrpersonen im Bereich Lesen <i>Michaela Reitbauer, PH Steiermark</i></p>	
11:00 – 11:30	<p>Fachgespräch: Binnendifferenzierung? Klar, aber wie?!</p> <p>In aktuellen und zukünftigen Lehrplänen wird die Binnendifferenzierung als ein zentrales Prinzip für unterrichtliches Handeln in heterogenen Lerner*innengruppen genannt. Deren Gestaltung ist jedoch in der Praxis immer wieder herausfordernd. In diesem Gespräch sollen Erfahrungen und Grenzen aufgezeigt werden</p> <p>Einführung und Moderation: <i>Katharina Lanzmaier-Ugri, PHSt/BIMM</i></p> <p><i>Elisabeth Pölzleitner (Englisch-Didaktikerin, Sekundarstufe), Praxis MS/ PHSt</i></p> <p><i>Eva Frauscher (Mathematik-Didaktikerin, Primarstufe), PHSt</i></p>	

11:30 – 12:30	WS 1: Binnendifferenzierter Gesamtunterricht – Einblick in die Schulpraxis (Primarstufe) <i>Emanuelle Gravier-Berger, VS Kematen/Ybbs</i>	WS 2: Wege der Differenzierung im (Fremdsprachen)Unterricht am Beispiel Englisch (Sekundarstufe I) <i>Elisabeth Pölzleitner, Praxis MS/ PHSt</i>
	WS 3: Sprachbewusster Unterricht mit Bilderbüchern (Elementar-/Primarstufe) <i>Marlene Obermayr, PH Wien</i>	WS 4: Wege des differenzierten Deutschlernens in der Sekundarstufe II <i>Birgit Simschitz, Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten und Hochschulen</i>
12:30 – 13:45	Mittagspause	
13:45 – 14:45	WS 5: iKM^{PLUS} in Mathematik – Ein sprachbewusster Blick auf erste Erfahrungen (Primarstufe) <i>Eva Frauscher, PHSt</i>	WS 6: Fachlernen (Nawi und Gewi) sprachbewusst und differenzierend gestalten (Sekundarstufe I) <i>Bettina Rohringer, MS Webling</i>
	WS 7: LesenKompP: Nutzung des Instruments in der Pädagog*innenbildung – Austausch und Diskussion <i>Christian Aspalter, Koordinationsstelle Lesen, PH Wien (angefragt)</i>	WS 8: Einblick in „Lernaufgaben“ zu den neuen Lehrplänen für DaZ und ESU – Austausch anhand von Beispielen, Diskussion und Feedback <i>Team der BIMM-Arbeitsgruppe</i>
14:45 – 15:00	Abschluss & Ausblick	

Abstracts und Kurzbiografien (chronologisch gereiht)

Freitag, 13.1.2023

Keynote - Claudio Nodari: Lesekompetenz mit guten Aufgaben fördern

Gemäss den PISA-Resultaten von 2018 schliessen nach wie vor ca. 20% der Jugendlichen die obligatorische Schulzeit mit bedenkenswert schwachen Lesekompetenzen ab. Weiterbildungen, Lehrmittel, Unterrichtskonzepte zur Förderung des Leseverstehens haben offenbar bis dahin wenig genützt.

Eine Lesedidaktik, die effektive Lesekompetenzen aufbaut, geht nicht von Fragen zum Text, sondern von Leseaufträgen aus, die effiziente Lesehandlungen anleiten, z.B. den Titel genau verstehen, den Textinhalt aufgrund des Titels erraten, zentrale Stellen markieren usw. Diese Lesehandlungen müssen alle Lernende alleine für sich ausführen, so dass sie mit der Zeit zu Leseroutinen werden und demzufolge Lesekompetenz entwickeln.

***Claudio Nodari** leitet das Institut für Interkulturelle Kommunikation (www.iik.ch) und war bis 2018 Dozent für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der PH Zürich. Er ist Autor von zahlreichen Lehrwerken und Curricula für Deutsch als Zweitsprache, und leitet Weiterbildungen und Projekte zur Sprachförderung an mehrsprachigen Schulen (www.netzwerk-sims.ch).*

WS 1: Susanne Fuhrmann, Margret Sharifpour, Jure Vidak: Wimmelbilder zum Sprechen bringen (Primarstufe/Sekundarstufe I)

Der Workshop lädt ein, Bilder zu betrachten, ihr sprachliches Potenzial zu entdecken und methodisch-didaktische Impulse zu sammeln.

Die Arbeit mit Wimmelbildern bietet Raum in sprachlich heterogenen Gruppen auf Wort-, Satz und Textebene alltagsprachliche Kompetenzen aufzubauen und bildungssprachliche Kompetenzen anzubahnen. Gemeinsam wollen wir aus der Praxis mit visuellen Impulsen reflektieren.

***Fuhrmann, Susanne, Mag^a. phil.**, Deutschförderlehrerin für die Sekundarstufe I, unterrichtet an einer MS und ist Mitarbeiterin des Sprachförderzentrums der Bildungsdirektion für Wien.*

***Sharifpour-Langroudi, Margret**, Diversitätsmanagerin, Sprachförderzentrum der Bildungsdirektion für Wien. Tätig im Bereich sprachliche Bildung im Kontext der Mehrsprachigkeit mit Schwerpunkt Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe.*

***Vidak, Jure, Mag. phil.**, Slawistikstudium an der KFU Graz, Erstsprachenlehrer für BKS in der Steiermark. Sein schulisches Hauptaugenmerk liegt auf der Implementierung neuer Medien und der digitalen Gestaltung von Materialien zum muttersprachlichen Unterricht. Bimm-Projektmitarbeit „Datenbank für Lehr-/Lernmaterialien für den ESU“.*

WS 2 - Julliane de Oliveira Rüdissler & Daniella Ringhofer: Leselust statt Lesefrust – sinnvolle Leseförderung im (Erst)Sprachenunterricht (Sek I + II)

In jedem Buch ruht ein Schmetterling, der zum Leben erweckt wird, wenn seine Papierflügel flattern. Es braucht aber dafür mehr als nur die Blätter zu wenden: sich einlesen, vorlesen, herauslesen, weiterlesen. Um Schüler*innen bei diesem Lernprozess zu helfen, sind wir Lehrer*innen da. Mit praktischen Beispielen aus dem Unterrichtsalltag zeigen wir realitätsnahe didaktisch-methodische Planungsansätze. Zusammen überlegen wir uns sprachübergreifende Strategien für unsere heterogenen Gruppen des (Erst)Sprachenunterrichts in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I.

***de Oliveira Rüdissler, Julliane, Mag^a**, unterrichtet nach ihrem Lehramtsstudium an der Universität Innsbruck Englisch und Spanisch in AHS/BHS und Portugiesisch in der Primarstufe, Sek. Stufe I & II. Als Doktorandin an der Universität Innsbruck widmet sie sich dem Thema Lesekompetenzen im muttersprachlichen Unterricht.*

***Ringhofer, Daniella, Mag^a**, Lehramtsstudium an der Universität Rio de Janeiro, mehrere Jahre Unterrichtstätigkeit an internationalen Schulen in Brasilien sowie in Gießen (Deutschland) während eines Fortbildungsaufenthaltes. Seit 2010 ist sie Portugiesisch-Lehrerin an der AHS/Wien (MU) und ist gleichzeitig in der Erwachsenenbildung für DaZ tätig. Als Doktorandin an der Uni Wien widmet sie sich dem Thema Evaluation im muttersprachlichen Unterricht.*

WS 3 – Stefan Lamprechter & Robert Riegler: Fachlernen braucht Lesekompetenzen - mit Lesestrategien erfolgreich in den Fachunterricht an berufsbildenden Schulen starten

Der Wechsel von der Sekundarstufe I in eine berufsbildende Schule bringt nicht nur neue Fächer, sondern damit auch neue Anforderungen an die Lesekompetenzen der Schüler*innen mit sich. Im Workshop betrachten wir die Textvielfalt des Fachunterrichts auf der 9. Schulstufe genauer und beschäftigen uns dann vor allem mit didaktischen Verfahren, die darauf abzielen, Schüler*innen auf ihrem Weg zu strategischen Leser*innen zu begleiten.

*Stefan Lamprechter ist Lehrer an einer HAK/HAS in Wien für die Fächer Geografie und Wirtschaftskunde bzw. Geschichte und politische Bildung; Lektor an der Universität Wien im Bereich der Fachdidaktik; Mitarbeiter an der KPH Wien/Krems im Bereich der Lehrer*innenfortbildung und seit 2016 Mitarbeit an einem Ministeriumsprojekt zum sprachbewussten Unterricht.*

Robert Riegler ist Lehrer für Deutsch, Spanisch und Persönlichkeitsbildung an der BHAK Wien 22. An der KPH Wien koordiniert er die Fortbildung BMHS. Er ist pädagogischer Leiter des Projekts „Sprachbewusster Unterricht an BMHS“ im Auftrag des bmbwf und in Kooperation mit dem ÖSZ, Fachdidaktiker an der Universität Wien und Lehrbuchgutachter.

WS 4 - Clara Dettki & Rebecca Schuler: Mehrsprachige Leseförderung mit Bilderbüchern (Primarstufe I)

Der Workshop widmet sich dem Lesen und seiner Förderung im Kontext von Mehrsprachigkeit. Im ersten Teil werden unterschiedliche mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze präsentiert und deren Potential für die Leseförderung aufgezeigt. Auf dieser Grundlage beschäftigen sich die Teilnehmer:innen anschließend mit ausgewählten Bilderbuchbeispielen und generieren Ideen für eine mehrsprachige Leseförderung im Primarbereich.

Dettki Clara hat Lehramt für Grundschulen mit den Fächern Deutsch als Zweitsprache, Deutsch, Mathematik und Musik an der LMU München studiert. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur sowie des Deutschen als Zweitsprache (Prof. Dr. Anja Ballis) an der LMU in München. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung im Primarbereich.

Schuler Rebecca ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin des Sprachförderprogramms „Schule für Alle“ am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur sowie des Deutschen als Zweitsprache (Prof. Dr. Anja Ballis). Zu ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen Professionalisierung im Bereich Sprachförderung, Zwei- und Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht, Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung.

Samstag, 14.1.2023

Aktuelle Rundschau

Beispiel 1: Konzept der Sprachkoordinator*innen an Wiener Schulen (Primarstufe / Sekundarstufe I)

Um der Vielzahl an unterschiedlichen Aufgaben im Kontext Sprache in der Schule gerecht zu werden, werden ab dem Schuljahr 2023/24 Sprachbildungskoordinator*innen an allen Wiener Pflichtschulen eingeführt.

Sprachbildungskoordinator*innen sind Ansprechpersonen, agieren als Drehscheibe für Themen der sprachlichen Bildung und stehen je nach individueller Kompetenz und standortspezifischen Handlungsfeldern für einen inhaltlichen Austausch und eine kollegiale Beratung im Schulteam zur Verfügung. Sprachbildungskoordinator*innen informieren und koordinieren am Standort zu Themen der

sprachlichen Bildung. Der Beitrag wird über die Initiative und ihre Handlungsfelder informieren und lädt am Ende zur Diskussion ein.

Müller Beatrice, Hochschullehrende an der KPH Wien/Krems | Senior Lecturer & Post Doc im Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am Institut für Germanistik und Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien | Studium Germanistik/Geographie auf Lehramt Gymnasium an der Universität Potsdam | Lehrerin an verschiedenen Schulen in Berlin (Sek. I) | Promotion in Geographiedidaktik an der Universität zu Köln | **Arbeitsfelder:** Sprachliche Bildung & Deutsch als Zweitsprache, Sprache und Sprachenbildung im Fach, Sprachliche Modelle und Sprachenförderung in der Schule und in außerschulischen Institutionen, Sprache in der Migrationsgesellschaft.

Sharifpour-Langroudi, Margret, Diversitätsmanagerin, Sprachförderzentrum der Bildungsdirektion für Wien. Tätig im Bereich sprachliche Bildung im Kontext der Mehrsprachigkeit mit Schwerpunkt Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe.

Beispiel 2: Schulentwicklungsprojekt „Sprache stärkt“ (Primarstufe / Sekundarstufe I)

„SPRACHE STÄRKT“ ist ein zweijähriges Schulentwicklungsprogramm der PH OÖ, zu dem sich Schulen freiwillig anmelden. Mithilfe von Schulentwicklungsberater*innen entwickeln und verwirklichen Schulen ihre eigenen Vorgehensweisen und Konzepte zur Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und/oder Personalentwicklung mit dem Fokus auf sprachliche Bildung.

Beispiel 3: „Lesezeichen“: Leseförderung trifft Schulentwicklung – ein Leseförderkonzept der PHOÖ für die Primarstufe

Das Projekt „Lesezeichen“ entstand bereits 2016 und vermischt gekonnt klassische SCHILF-Angebote zum Lesen für die Primarstufe mit Schulentwicklung. Das Ergebnis dieses einjährigen Prozesses ist ein individuelles Leseförderkonzept für jede Schule.

Woischitzschläger, Monika, BEd MA, Volksschulpädagogin, Konzeptentwicklerin für Unterrichts- und Organisationsmodelle in der Volksschule und Schulentwicklungsberaterin an der PH OÖ.

Lisa Fast-Hertlein: Gesamtkonzept Sprachenbildung am Beispiel der neuen Lehrpläne

Es ist die gemeinsame Aufgabe aller, mehrsprachige Schülerinnen und Schüler in ihrem DaZ-Erwerb zu begleiten. Wie die DaZ-Förderung mit ihren Lehrplänen/Lehrplanzusätzen in ein Gesamtkonzept Sprachliche Bildung integriert ist, zeigt der Kurzinput auf.

Fast-Hertlein Lisa, Mag^a.phil., Entwicklerin der Seite www.dazunterricht.at; Mitautorin der neuen Lehrpläne für die DaZ-Förderung sowie des Grundsatzerlasses „Sprachliche Bildung und Lesen“. Entwicklerin der USB DaZ-Begleitmaterialien (BIFIE) und der USB DaZ-Schulungsunterlagen (BIMM). In der Fort- und Weiterbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache an verschiedenen PHn tätig.

Reitbauer Michaela: LesenKompP - Kompetenzprofil für die Qualifikation von Lehrpersonen im Bereich Lesen

Reitbauer, Michaela, Prof. BEd MA, ist Deutschdidaktikerin an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und stellvertretende Leiterin der Koordinationsstelle Lesen. Sie studierte die Lehramter für Primarstufe, Sonderschulen und Integrationsklassen und schloss ein Masterstudium für Innovatives Bildungsmanagement ab. Arbeitsschwerpunkte sind Individualisiertes Lernen, Leseeziehung, Schriftspracherwerb, dialogisches Lernen sowie Inklusion. Seit Beginn ihrer Lehrtätigkeit ist sie im Bereich Lesen sowohl in der Ausbildung als auch in der Fort- und Weiterbildung tätig.

WS 1 - Emanuelle Gravier-Berger: Binnendifferenzierter Gesamtunterricht – Einblick in die Schulpraxis (VS)

Im Workshop **Binnendifferenzierter Gesamtunterricht – Einblick in die Schulpraxis (VS)** wird anhand eines Kurzfilms über die VS Kematen erörtert, wie die Heterogenität der Schülerschaft in Bezug auf ihre lebensweltliche Mehrsprachigkeit und unterschiedlichen Kompetenzniveaus in Deutsch (als Zweitsprache) im Schulalltag und im Gesamtunterricht genutzt werden kann, um eine qualitativ hochwertige sprachliche Bildung der Schüler*innen zu gewährleisten. **Link zum Film: https://youtu.be/0IV5Z_eV1ag**

***Gravier-Berger, Emanuelle**, Licence, ist DaZ-Lehrerin an der Volksschule Kematen/Ybbs und an der Mittelschule Amstetten und Lehrende an der Pädagogische Hochschule NÖ - HLG "DaZ in der schulischen Bildung". Nach 8 Jahren beruflicher Tätigkeit in den deutsch-französischen kulturellen Beziehungen und in der Sprachanimation in Deutschland, Belgien und Österreich, begann sie 2009 mit Geflüchteten und Migrant*innen zu arbeiten, zunächst als Flüchtlingsbetreuerin bei einer österreichischen NGO, dann als Leiterin von soziokulturellen Projekten mit Mehrsprachigkeit und Biografiearbeit als Schwerpunkten. Von 2015 bis 2022 war sie Leiterin der Bildungslandschaft „lernen voneinander“ der Marktgemeinde Kematen an der Ybbs (www.lernen-voneinander.at)*

WS 2 - Elisabeth Pölzleitner: Wege der Differenzierung im (Fremdsprachen) Unterricht am Beispiel Englisch (Sekundarstufe I)

In diesem Workshop wird das Konzept der Modularbeit in der Flexiblen Eingangsstufe der Praxismittelschule der PH Steiermark vorgestellt. Das Flexi-Modell beruht auf den Konzepten von CBE (Competence Based Education) und Mastery Learning. Schüler und Schülerinnen arbeiten hier im eigenen Tempo solange an den Lernzielen, bis sie diese auf gutem Niveau erreicht haben. Das Konzept wird mithilfe von im Team erstellten Lernmaterialien auf der Lernplattform Moodle in Mehrstufenklassen umgesetzt und hat sich als sehr effizient erwiesen.

***Pölzleitner, Elisabeth, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ**, ist Englischlehrerin mit langjähriger Erfahrung an AHS, BHS und MS. Sie unterrichtet außerdem fachdidaktische Lehrveranstaltungen an der Uni-Graz und der PH-Steiermark sowie Fortbildungsseminare im In- und Ausland. Ihr besonderes Interesse gilt der Literaturdidaktik, gehirngerechtem Sprachenlernen, kommunikativem Grammatikunterricht, kreativem Schreiben und dem sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Sprachunterricht. Viele ihrer Ideen und Materialien für kreativen Sprachunterricht sind auf der Website <https://epep.at> zu finden.*

WS 3 - Marlene Obermayr: Mit Bilderbüchern Sprache entdecken und Leselust wecken! – Sprachliches und literar-ästhetisches Lernen mit Bilderbüchern (für den Elementar- und Primarstufenbereich)

Im Kontext eines sprachbewussten Unterrichts beschäftigt sich der Workshop mit dem sprachlichen und literar-ästhetischen Lernen durch Bilderbücher für den Elementar- und Primarstufenbereich. Unterschiedliche Bilderbuchtypen (wie Bilderbücher ohne Text, Märchen, Wimmelbücher, Sachbücher, etc.) regen (mehrsprachige) Erzählanlässe an und schaffen dadurch einen Zugang zu einem sprach- und fachsensiblen Unterricht/Lernen. Im Workshop werden theoretische Grundlagen aus der Bilderbuchforschung präsentiert sowie exemplarische Beispiele anhand von ausgewählten Bilderbüchern aufgezeigt.

***Obermayr, Marlene, BEd MEd**, Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Wien am Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte am DiZeTIK, Referentin in der Fortbildung zu den Bereichen Sprache, Literacy, Schriftspracherwerb und Bildungssprache für den Elementar- und Primarstufenbereich. **Kontakt:** marlene.obermayr@phwien.ac.at*

WS4 - Birgit Simschitz: Wege des differenzierten Deutschlernens in der Sekundarstufe II

Thematisiert wird das Wagnis der gemeinsamen Spracharbeit mit jungen Menschen auf unterschiedlichen Sprachniveaus. Die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und ihren vereinfachten Versionen sowie das Gespräch über den Einsatz von sprachlich einfachen und komplexen Zeitungsartikeln und Medieninhalten zu Themen, die junge Menschen bewegen, bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion der Unterrichtsarbeit.

***Birgit Simschitz, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ**, unterrichtet nach mehrjähriger Erfahrung im In- und Ausland in unterschiedlichen institutionellen Einrichtungen nun Deutsch-als-Zweitsprache am Vorstudienlehrgang in Graz. Der Workshop bezieht sich auf die Tätigkeit am Gymnasium für Berufstätige in Graz.*

WS 5 - Eva Frauscher: iKM^{PLUS} in Mathematik – Ein sprachbewusster Blick auf erste Erfahrungen (Primarstufe)

In diesem Workshop wird der Frage nachgegangen, ob Sprache ein Stolperstein beim Lösen von Aufgaben im Rahmen der iKM^{PLUS} im Fach Mathematik sein kann und welche Konsequenzen das für die sprachliche Bildung im Fach Mathematik hat. Mit Hilfe erster, vorsichtiger Ergebnisse eines Forschungsprojekts werden verschiedene Einflussfaktoren thematisiert, die sich auf das Lösen von mathematischen Testitems auswirken, und welche Rolle das Leseverstehen dabei spielt.

***Frauscher, Eva, BEd**, ausgebildete Volks- und Sonderschullehrerin mit dem zusätzlichen Studium Sprachheilpädagogik, systemische Schulentwicklungsberaterin, Absolvierung des Lehrgangs für Schulmanagement und Sprachbewusster Unterricht. Lehrende in Aus- und Fortbildung an der PH Steiermark mit dem Schwerpunkt Fachdidaktik Mathematik, sprachbewusster Unterricht in Mathematik und Koordinatorin für iKM^{PLUS}.*

WS 6 - Bettina Rohringer: Fachlernen (Nawi und Gewi) sprachbewusst und differenzierend gestalten (Sekundarstufe I)

In diesem Workshop wird die Möglichkeit eines sprachbewussten und differenzierten Unterrichts in Fächern ohne Teamteaching diskutiert und anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Im Zentrum steht das Ziel, einen Unterricht zu gestalten, von dem alle SchülerInnen, unabhängig ihres Leistungs- und Sprachniveaus, profitieren können. Der Einsatz von Scaffolds, Bildkarten, Wortgeländern und differenziertem Arbeitsmaterial wird dabei thematisiert.

***Rohringer, Bettina, Mag.^a**, hat an der Karl-Franzens-Universität Graz Geschichte und Biologie (Lehramt) studiert und besitzt Unterrichtserfahrung in den Fächern Geschichte, Naturwissenschaften sowie Deutsch und Deutsch als Zweitsprache in Integrationsklassen. Die Hochschullehrgänge Ökolog und Deutsch als Zweitsprache weckten ihr Interesse für fächerübergreifenden, alltagsbezogenen und sprachsensiblen Unterricht.*

WS 7 - Christian Aspalter: LesenKompP: Nutzung des Instruments in der Pädagog*innenbildung – Austausch und Diskussion

Der Workshop versteht sich als Austauschangebot für Interessierte an Fragen der weiteren Nutzung und Implementierung des Kompetenzprofils „LesenKompP“ in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog*innen.

Aspalter, Christian, HS-Prof. Dr., Hochschulprofessur für (Fach-)Didaktik: Text- und Informationskompetenz mit Schwerpunkt Lese- und Schreibförderung, Leiter des Didaktikzentrums für Text- und Informationskompetenz (DiZeTIK) an der Pädagogischen Hochschule Wien, Leitung der Koordinationsstelle Lesen des BMBWF (KSL).

WS 8 - BIMM Arbeitsgruppe: Einblick in „Lernaufgaben“ zu den neuen Lehrplänen für DaZ und ESU – Austausch anhand von Beispielen und Feedback

Auf Basis der zukünftigen Lehrpläne bzw. Lehrplanzusätze für Deutsch als Zweitsprache sowie für Erstsprachenunterricht entwickelt eine Arbeitsgruppe im BIMM im SJ 2022/23 prototypische Umsetzungsbeispiele für kompetenzorientierten Unterricht. Im Workshop werden ausgewählte Beispiele vor- und zur Diskussion gestellt – mit Fokus auf jene Aspekte, die in den Lehrplänen neu sind.

Organisation der Tagung:

Huber-Kriegler, Martina, Mag^a, Leiterin der Kompetenzstelle USB DaZ am NCoC BIMM, Institut für Diversität und Internationales, PH Steiermark. Lehre in Aus-, Fort-, Weiterbildung zu den Themen Interkulturelle / kulturelle Pädagogik, Mehrsprachigkeit, Diversität und Global Citizenship Education; Mitarbeit in mehreren internationalen Projekten am ECML; Bundeslandkoordination Steiermark für voXmi-Schulen.

Kontakt: martina.huber-kriegler@phst.at; kompetenzstelle@bimm.at

Lanzmaier-Ugri, Katharina, BEd, MA, Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit den Themenschwerpunkten Sprachliche Bildung, DaZ-Didaktik, Sprachstandsdiagnostik, Sprachbewusster Unterricht. Projektmitarbeiterin am NCoC BIMM. Forscht u.a. zum muttersprachlichen Unterricht. Vortragende im In- und Ausland. voXmi-Koordinatorin in der Steiermark für die Volksschulen. Sonderschul- und Volksschullehramt, langjährige DaZ-Lehrerin in Graz.

Kontakt: katharina.lanzmaier-ugri@phst.at